

	<p>Objekt: Fotografie, die den Patienten A. zeigt (1)</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-059_a</p>
--	---

Beschreibung

Ganzkörperliche Schwarz-Weiß-Fotografie eines Mannes, der unbekleidet frontal fotografiert wurde. Er steht vor einer hellen Wand auf einem dunklen Fußboden. Die Hände hat er hinter dem Rücken bzw. halb hinter dem Oberschenkel positioniert. Er blickt direkt in die Kamera.

Weil heute nicht mehr nachvollzogen werden kann, unter welchen Umständen und Bedingungen diese Fotografie einer nackten Person entstanden ist, wird die Abbildung hier nur teilweise in Klarform gezeigt.

Kontext:

Das Bild gehört zu einer Serie von mindestens drei Fotos.

Der Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld schreibt in seinem Buch „Sexualpathologie. Teil 1“, dass A. ihn mit der Frage aufgesucht habe, ob seine „Zeugungsunfähigkeit“ heilbar sei (vgl. Hirschfeld: Sexualpathologie, S. 10). Später konsultierte er Hirschfeld noch einmal in Bezug auf seine Kriegstauglichkeit, die schließlich seitens der Musterungsärzte als negativ bescheinigt wurde (vgl. ebd., S. 10f.).

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Veröffentlicht wann 1917

	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Bonn
Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft
	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1933
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Fotografie
- Medizinfotografie
- Männlicher Körper
- Sexualdimorphismus
- Sexualhormone
- Transplantation

Literatur

- Hirschfeld, Magnus (1917): Sexualpathologie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Erster Teil. Geschlechtliche Entwicklungsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der Onanie. Bonn, Seite 8–11